

Hanspeter Berger

Von der Ärztegemeinschaft Stedtli-Zentrum zur Stedtli-Praxis AG

Einfache Gesellschaft

1985 haben drei Ärzte, ehemalige Studienkollegen, aus dem Wunsch heraus, ihren Arbeitsalltag gemeinsam zu gestalten, die Ärztegemeinschaft Stedtli-Zentrum mit den Fachrichtungen Allgemeine Medizin, Innere Medizin und Psychiatrie/Psychotherapie gegründet. Zu diesem Zeitpunkt haben die geltenden Standesregeln die Gründung einer juristischen Gesellschaft verhindert. Für die gemeinsame Geschäftsführung wurde eine einfache Gesellschaft gegründet.

Die Praxisräumlichkeiten und Praxiseinrichtungen wurden gemeinsam erworben und das Praxispersonal gemeinsam angestellt. Die Honorarabrechnungen wurden von jedem einzelnen Partner in eigenem Namen erstellt und die Gemeinschaftskosten nach vertraglich festgelegten Kostenschlüsseln verteilt.

Vorteile dieser Praxisform

In dieser Praxisform sehen wir folgende Vorteile:

- Die gemeinsame Suche nach Lösungen im fachlichen und organisatorischen Sinne beziehungsweise die gemeinsame Umsetzung fördert die fachlichen, sachlichen und sozialen Kompetenzen der einzelnen Mitglieder und wirkt der persönlichen Einengung entgegen.
- Sie ermöglicht den fachlichen Austausch und die konsiliarische Hilfe mit sehr kurzen Wegen.
- Für die Patientinnen und Patienten ergibt diese Form der Praxisführung eine hohe Verfügbarkeit der Praxis im Krankheitsfall, weil eine fast lückenlose Stellvertretung gewährleistet ist.
- Sie ermöglicht den optimalen Einsatz der personellen und materiellen Ressourcen.

Nachteile

Nachteile der einfachen Gesellschaft mit gemeinsamem Besitz der Praxis sind:

- Ein selbständiger Praxispartner kann gelegentlich die eigenen Interessen höher gewichten als die Gesamtsicht.
- Das Stockwerkeigentum bindet Mittel, schafft gewisse finanzielle Risiken und verringert die Flexibilität bei der Geschäftstätigkeit.
- Die Gesellschafter haften solidarisch mit ihrem Privatvermögen für die Praxisaktivitäten.
- Die einfache Gesellschaft ist nicht ideal für die Ausgestaltung von individuellen Versicherungslösungen.

Nachfolgeplanung

Erste Gedanken zur Nachfolgeplanung wurden ungefähr fünf Jahre vor dem Erreichen des Pensionsalters des ältesten Praxispartners angestellt. Es hat sich rasch gezeigt, dass der Verkauf eines Praxisanteils an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger so gut wie aussichtslos war. Junge Ärzte haben zwar Interesse, in einer Gruppenpraxis zu arbeiten, in der kollegial zusammengearbeitet wird und die Arbeitslast auf verschiedene Schultern verteilt werden kann. Gerade junge Ärztinnen wollen sehr oft nicht eine vollzeitige Praxistätigkeit ausüben.

Ein grosses Hindernis für eine Übergabe in der bisherigen Form stellte das Stockwerkeigentum dar, weil viele junge Interessentinnen und Interessenten vor einer Verschuldung von mehreren hunderttausend Franken am Anfang der Praxistätigkeit zurückschrecken.

Im Zuge der weiteren Nachfolgeplanung mussten also Fragestellungen beantwortet werden, wie sich Vorteile der Gemeinschaftspraxis nutzen und die Nachteile der einfachen Gesellschaft am besten eliminieren lassen.

Es zeigte sich schnell, dass die bestgeeignete Praxisform die Aktiengesellschaft darstellt.

Ideal schien es, die folgenden Elemente zusammenzubringen:

- die Erfahrung der älteren Ärzte;
- das aktuelle Wissen von jungen Kolleginnen und Kollegen;
- das Know-how eines starken Partners mit Erfahrung in der Führung von Gruppenpraxen.

Als starken externen Partner konnten wir mediX bern für das Projekt der Stedtli-Praxis AG gewinnen.

Mit dem Hintergrund einer gut funktionierenden Gemeinschaftspraxis und der Unterstützung in der Projektorganisation durch mediX bern ist es den alteingesessenen Ärzten gelungen, eine Gruppe von einer jungen Allgemeininternistin und zwei Allgemeininternisten für die Weiterentwicklung für das Projekt zu gewinnen.

Stedtli-Praxis AG

Im Dezember 2010 wurde die Stedtli-Praxis AG unter Führung eines erfahrenen Juristen gegründet. Das Aktionariat setzt sich zusammen aus den «Altärzten», den «Jungärzten» und mediX bern. In den darauffolgenden Monaten wurde die Detailorganisation der neuen Aktiengesellschaft mit Hilfe des Wissens der Aktionäre, des Treuhänders der Ursprungsgesellschaft und eines erfahrenen Versicherungsfachmanns ausgearbeitet. Die Praxisräumlichkeiten verbleiben vorläufig im Besitz der «Altärzte» und werden an die Stedtli-Praxis AG vermietet.

Die Praxiseinrichtung musste nur punktuell erneuert und ergänzt werden. Dadurch konnten die Anfangsinvestitionen tief gehalten werden.

Am 1. Mai 2011 hat die neue Firma die operative Tätigkeit aufgenommen. Es hat sich im ersten Geschäftsjahr gezeigt, dass unser Modell rasch erfolgreich arbeiten kann, wenn eine konsequente Kostenkontrolle und Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt wird.

Fazit: Die guten Elemente des Bisherigen nutzen und die Nachteile konsequent eliminieren ...

Korrespondenz:

Dr. med. Hanspeter Berger
Praxisleiter Stedtli-Praxis AG
3800 Unterseen
hanspeter.berger[at]hin.ch